

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittelungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittelungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 52 (1979)

Heft: 9

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Zentrum der Uebungsleitung ROMANOF II: Links im Bild Fritz Michel, Mitte Uebungsleiter Schwegler und rechts Präsident Erismann. (Bild Krüsi)

Posten konnte mit einem bereitstehenden Jeep angefahren werden. Die Fahrt führte an die Sitter, wo die Pfader der Abteilung Jürg Jenatsch eine Seilüberquerung vorbereitet hatten. Wer glücklich (und ohne nasse Füsse) das andere Ufer erreicht hatte, konnte leicht den Posten ausfindig machen. Hier war ein *Testbogen* zu beantworten. Die Erfolgreichen konnten darauf den Posten 4 anfahren, die anderen

hatten einen Strafposten aufzusuchen. Posten 4 befand sich im Hallenbad Blumenwies, wo die Teilnehmer nach dem Fassen einer Badehose sich bei einer charmanten FHD im Bikini melden mussten. Hier hatten sie die Wahl, entweder 100 Meter zu schwimmen oder 20 Meter zu tauchen. Danach erreichten die Teilnehmer den Posten 5 mit einem öffentlichen Verkehrsmittel. Damit der Humor

wieder erlangt werden konnte, bestand die Schlussaufgabe im Sackgumpen.

Beurteilung

Für den anwesenden Uebungsinspektor Hptm Walter Brogle (Zürich) war die Uebung ROMANOF II eine erfreuliche Demonstration der Einsatzfreudigkeit der EVU-Sektion St. Gallen-Appenzell. Etwas waghalsig schien die Seilüberquerung über die Sitter: Vielleicht liesse sich durch den Beizug fachkundiger UOV-Mitglieder ein solcher Uebungsteil etwas weniger gefährlich gestalten. — Das Beispiel ist typisch: Die Uebung war interessant, abwechslungsreich und strotzte vor Spritzigkeit. Natürlich liesse sich fragen, ob etwas weniger nicht etwas mehr gewesen wäre. Die Organisation derartiger Uebungen fordert von den Veranstaltern ein erhebliches Führungsvermögen; gerade hier gibt es aber noch viel zu lernen. Auf die Frage der Wirksamkeit der Uebung ist sicher gerade dies in Betracht zu ziehen, dass die Uebungsleitung am meisten an wertvollen Erfahrungen profitieren konnte. Leider fehlten die eigentlichen Patrouillenteilnehmer (nur 6 Sektionsmitglieder absolvierten den Lauf). Die Sektion hat aber das Wagnis unternommen, einen grossen Zeitaufwand für die Vorbereitungen zu betreiben, ohne vorher nach dem Erfolg zu fragen. Dieser Idealismus wird der Sektion in Zukunft zum Erfolg verhelfen. — Die Sektionsleitung möchte allen beteiligten Stellen (namentlich der EVU-Sektion Thurgau, dem FHD-Verband und der Pfadfinderdarabteilung für ihre Mitarbeit danken.

Panorama

Kurzmeldungen aus Industrie, Technik, Wissenschaft, Militär

Gesamtschweizerische EVU-Adresse

sp. Um den Ablauf von Werbeaktionen weiter zu vereinfachen, hat der Zentralvorstand des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen ein gesamtschweizerisches Postfach eröffnet. Die Adresse lautet:

EVU SCHWEIZ
Postfach
8027 Zürich

Das Postfach wird wöchentlich bedient. Die bisherige Verbandskorrespondenz (ausgenommen davon die Werbekorrespondenz) soll weiterhin direkt an die zuständigen Zentralvorstandsmitglieder gerichtet werden.

In diesem Zusammenhang wird wiederholt, dass die Redaktion PIONIER ebenfalls über eine neue Adresse verfügt:

REDAKTION PIONIER
Industriestrasse 39
8302 Kloten
Telefon (01) 813 30 85

Die Korrespondenz für die Regionalredaktoren wird davon nicht berührt. Für die deutschsprachige Schweiz ist weiterhin Rudolf Gartmann, Postfach 45, 6045 Meggen, für die französischsprachige Schweiz Philippe Vallotton, Avenue Secréteran, 1005 Lausanne, und für das Tessin Dante Bandinelli, Via F. Zorzi 2, 612 Giubiasco, zuständig.

Piratensender

Auch im ersten Halbjahr 1979 hat die Sektion Funküberwachung der PTT eine Reihe widerrechtlich betriebener Radiosender, sogenannte *Piratensender*, ausgehoben. Die meisten davon hatten im Gebiet von

Zürich Unterhaltungsprogramme, Angriffe gegen die Monopolstellung von PTT und SRG sowie zum Teil Radiowerbung ausgestrahlt. Einer war im Gebiet von Bellinzona tätig, wo er Programme mit politischem Inhalt verbreitete. Einer, mit dem Namen «Radio Radar», wurde in den späten Abendstunden des 22. April in Arosa ausgehoben.

Drei Tage darauf war es dann um «Radio City» geschehen: Am 25. April konnte auf dem Küsnachterberg ein weiterer Piratensender beschlagnahmt werden. Radio City strahlte wöchentlich zweimal während ungefähr zwei Stunden Unterhaltungsprogramme mit Werbung und Angriffen gegen die Radiofunk-Monopolstellung von SRG und PTT aus. Kurz danach, am 6. Mai, wurden erneut Anlageanteile dieses Piratensenders sichergestellt. Diesmal war der Sender in unmittelbarer Nähe der Radio- und Fernsehanlage Uetliberg betrieben worden. Schliesslich gelang es, eine dritte

Anlage am 9. Mai auf dem Zürichberg zu orten und zu beschlagnahmen. Sämtliche Sender benützten Frequenzen im UKW-Rundspruchband, meist etwas oberhalb 100 MHz.

P.-Th. Braunschweig

90 Meter hohe Kurzwellen-antenne für Kuwait

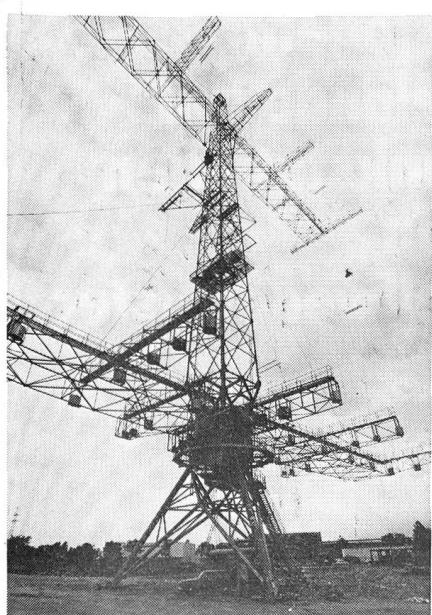
Von Roll baute Stahlkonstruktion für eine bis heute einmalige drehbare Kurzwellen-antenne

v.r.p. Das Departement Maschinen und Fördertechnik der Von Roll AG in Bern konstruierte und fabrizierte im Auftrag der BBC Mannheim die Stahlkonstruktion für eine Antennenanlage der Superlative, die in Kuwait zur Ausstrahlung von Radiogrammen (2 mal 4 Kurzwellenbänder) in alle Welt bestimmt ist.

In der 90 Meter hohen und 74 Meter breiten Stahlkonstruktion sind zwei Antennen mit je vier Kurzwellenbändern aufgehängt. Auf dem feststehenden Unterteil von 15 m Höhe ist eine 15 Tonnen schwere Drehverbindung montiert, die es ermöglicht, dass die Antennenanlage innerhalb von nur drei Minuten um 180 Grad gedreht werden kann. Auf diese Weise lässt sich die Antenne in kürzester Zeit auf die verschiedensten Zielgebiete in aller Welt ausrichten.

Das Gesamtgewicht der Antennenanlage, die so ausgelegt werden musste, dass die Windgeschwindigkeiten bis zu 200 Stundenkilometer standhält, beträgt 280 Tonnen.

Während bei konventioneller Bauweise eine Grundfläche von mehreren Quadrat-



Die 90 Meter hohe und 74 Meter breite drehbare Kurzwellenantenne für Kuwait.
(Bild Von Roll AG)

kilometern erforderlich gewesen wäre, kommt diese drehbare Kurzwellenantenne mit einer solchen von lediglich 0,005 Quadratkilometer aus.

Von Roll AG (Gerlafingen)

Neuer Informationschef im BAUEM

sp. Wie das Bundesamt für Uebermittlungstruppen mitgeteilt hat, wurde als Nachfolger von Herrn Eichenberger (welcher auf Beginn dieses Jahres eine neue Tätigkeit außerhalb der Bundesverwaltung übernommen hat) zum neuen Leiter der Sektion Allgemeiner Dienste im Rang eines Sektionschefs ernannt:

Hptm Walter Fankhauser

Walter Fankhauser hat seine Tätigkeit am 15. August 1979 aufgenommen. Die Sektion Allgemeine Dienste beinhaltet unter anderem auch das Informationsorgan des Bundesamtes.

NATEL

sp. In der neuesten Ausgabe 7/1979 der Technischen Mitteilungen der Generaldirektion PTT veröffentlichte E. Wey einen ausführlichen Bericht über das schweizerische Autotelefonnetz NATEL. Der zweisprachige Beitrag behandelt den ähnlichen Stoff, wie er im PIONIER 1/78 bereits dargestellt worden ist. Der zweite Beitrag von Max Bischhausen umfasst die ersten Betriebserfahrungen. Dabei wird gezeigt, dass sich die Annahmen bezüglich Gesprächsdichte und Teilnehmerzuwachs als falsch erwiesen haben, so dass die Anschlusskapazität des Netzes 3 bereits heute an der oberen Grenze der Belastbarkeit liegt. Leser, welche sich für beide Beiträge interessieren, können sich an die Generaldirektion PTT, Redaktion Technische Mitteilungen, Viktoriastrasse 21, 3030 Bern, wenden.

Zürifäscht 79

sp. Alle drei Jahre führt der Verkehrsverein der Stadt Zürich ein Seenachtsfest durch. Wie in anderen Städten erfreut sich auch das Seenachtsfest Zürich grosser Beliebtheit. Am letzten Juni-Wochenende 1979 stand das grosse Feuerwerk wiederum im Mittelpunkt des Festgeschehens. Ein solch grosser Festplatz wie Zürich stellt stets gewaltige organisatorische Probleme. Um einen reibungslosen Festablauf zu gewährleisten, setzte der EVU Zürich ein grosses Funknetz mit einem zentralen KP I am Bürkliplatz, einem KP II (Nachschub) und 9 stationäre Außenstellen

ein während dreier Tage ein. Mobile Stationen standen zur Begleitung von Organisatoren bereit und ergänzten das Netz. Vom KP I war die Querverbindung zur Lautsprecheranlage (Lieferant W. A. Günther) geknüpft; als Speaker amtierte der bekannte Radiokommentator Ueli Beck. Der EVU leistete 430 Mannstunden, 65 davon durch die beigezogene Sektion Zürichsee rechtes Ufer. Die Organisatoren waren mit der Arbeit des EVU zufrieden: Verkehrsleiter Gerber nannte den EVU-Einsatz «irrsinnig», «er könnte niemals darauf verzichten». Diesen Eindruck gewann man auch bei einem Besuch des KP I am Bürkliplatz.



Hptm Walter Brogle (Sektion Zürich) führt im KP I am Bürkliplatz das Funknetz am Zürcher Seenachtsfest. (Bild sp)

Le cap Walter Brogle (section Zurich) dirige le réseau radio depuis le PC I lors d'une manifestation nocturne à Zurich. (Photo sp)

Autophon im Jahr 1978

sp. Autophon AG hat vor kurzem ihren Geschäftsbericht 1978 in gedruckter Fassung vorgelegt. Daraus ist zu entnehmen, dass die inländische Nachfrage nach Fernmeldeleistungen wieder zugenommen hat. Im Exportgeschäft hat der hohe Franken-Kurs auf den Auftragseingang gedrückt. Die konsolidierte Fakturierung des Stammhauses samt ausländischen Tochtergesellschaften sowie den Firmen Téléphonie SA (Lausanne) und Electrona (Boudry) betrug 284 Mio Franken. Der durch Technik und Technologie bedingte Strukturwandel hat sich weiter fortgesetzt. Die Anteile der Ingenieurarbeit an den gesamten Gestaltungskosten sind weiter angestiegen. Auf dem Telefoniegebiet steht das Modemtelefon UT 763 vor der Einführung; im Militässektor wird der Auftragsbestand erst mit der Einführung des neuen Funkgerätes SE-225 sich erhöhen; das Sprechfunkgerät SE-125 und das Luftauswertegerät REVI konnten exportiert werden. Schliesslich

konnte im Bereich des Zivilmarktes das neue *Handsprechfunkgerät SE-20* eingeführt werden.

Der Personalbestand hat sich 1978 um 7,2 Prozent erhöht; auf den 1. Januar 1979 wurde die allgemeine Arbeitszeit generell auf 43 Wochenstunden gekürzt (1983: 42 Stunden), gleichzeitig werden schrittweise 4 Wochen Ferien für alle Arbeitnehmer eingeführt.

«Made in Turkey 79» findet nicht statt

pri. Die ursprünglich für die Zeit vom 20. bis 23. September 1979 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel vorgesehene 3. Ausstellung und Handelsmesse der türkischen Textil- und Konfektionsindustrie, «Made in Turkey 79» ist seitens des Veranstalters, der Interteks A.S., Istanbul, abgesagt worden.

Der Hauptgrund für diesen Entscheid muss in der Währungslage der Türkei gesehen werden. Trotz der kürzlich erfolgten Abwertung des türkischen Pfundes sieht die türkische Textilindustrie zumindest vorläufig keine grossen Chancen, im Bereich des Exportes tätig zu werden. Die Möglichkeit, «Made in Turkey» zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, wird noch geprüft.

fig keine grossen Chancen, im Bereich des Exportes tätig zu werden. Die Möglichkeit, «Made in Turkey» zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, wird noch geprüft.

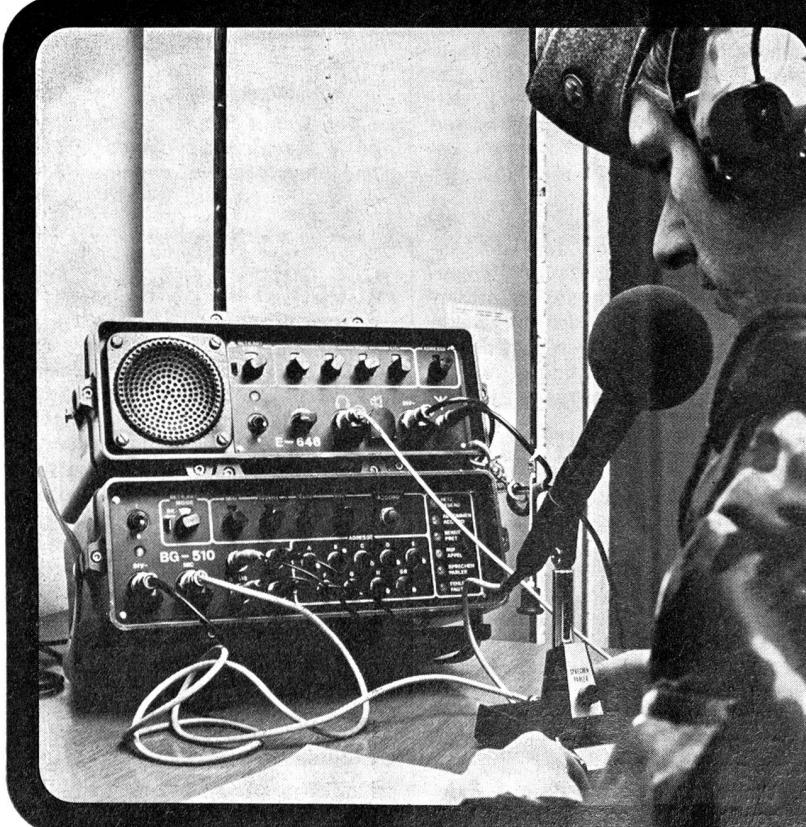
Hilfsbuch der Elektrotechnik Band 2: Anwendungen

pri. In mehr als einer halben Million Exemplaren hat sich das *AEG-Hilfsbuch* seit seiner ersten Auflage als ein unentbehrliches Nachschlagewerk bewährt. AEG-Telefunken legt jetzt die neubearbeitete, elfte Auflage des Hilfsbuches 2 vor, das eine umfangreiche Sammlung von Informationen zur Anwendung der Elektrizität bringt. Die Texte beschränken sich auf das für die Praxis Wesentliche und vermeiden theoretische Betrachtungen. Das Buch gibt Antworten auf Fragen, wie sie sich allen stellen, die in der Elektrotechnik — aber auch in vielen anderen Gebieten der Technik — tätig sind. Die zahlreichen Schriftumshinweise am Ende der einzelnen Kapitel führen den interessierten Leser in das jeweilige Sachgebiet genauer ein. Das Buch ist damit auch für den Nichtfach-

mann sicher in vielen Fällen nützlich und verständlich. Die Darstellungen wichtiger Arbeitsgebiete der Elektrotechnik sind in sieben Kapiteln geordnet: Elektrizitätserzeugung, Elektrizitätsübertragung und -verteilung, Elektrische Motoren und Antriebe, Beispiele für die Nutzung der elektrischen Energie, Messinstrumente und Messeinrichtungen, Nachrichtentechnik und Bauelemente der Nachrichtentechnik. Das Kapitel Nachrichtentechnik, eine in sich abgeschlossene, ausführliche Gesamtdarstellung dieses Themas, ist erstmals ins Hilfsbuch 2 aufgenommen worden. Die Wahl einer geeigneten Schrift und Satzanordnung ermöglichen es, den erheblich erweiterten und mit dem Fortschreiten der Technik auch differenzierter gewordenen Text so zu gestalten, dass der äussere Umfang des Buches gegenüber der vorhergehenden Auflage beibehalten werden konnte.

Elfte, völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. AEG-TELEFUNKEN Zentralabteilung Firmenverlag, Berlin, 1979. Gebunden, Format 21,5 x 15,5 cm, 836 Seiten, 927 Bilder, 125 Tabellen. ISBN 3870871156

DM 58.— (unverbindl. Preisempfehlung)



**Zuverlässige
Verbindungen
in jedem
Gelände mit
Funkstationen
von
Zellweger Uster**



032304D

Zellweger Uster AG, Telecommunications
CH-8634 Hombrechtikon /Schweiz